

Werk

Titel: Der das dritte, vierte und fünfte Buch Mose in sich fasset

Jahr: 1750

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318045818

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318045818> | LOG_0036

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318045818>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Das vierte Buch Mose, Numeri genannt.

Das I. Capitel.

Es waren seit dem Ausgange der Israeliten aus Aegypten bereits dreyzehn völlige Monate verlossen, und Gott hatte auch schon durch seine Gesetze sowol die Art und Weise ihres Regiments, als auch des Dienstes, den sie ihm leisten sollten, in Ordnung gebracht, als sich diejenigen Dinge, von welchen in diesem Capitel geredet wird, zutragen. Man findet darinnen: I. den Befehl, den Moses empfieng, alle Israeliten, welche in dem Stande waren, die Waffen zu tragen, zu zählen. v. 1-3. II. Die Namen von den Fürsten der Stämme, welche ihm hierbey hülfliche Hand leisteten. v. 4-16. III. Die Zählung eines jedwedem Stammes. v. 17-43. IV. Die ganze Summe aller darunter begriffenen Personen. v. 44-46. V. Endlich die ausdrückliche Ausnahme, die Gott in Ansehung der Leviten machte, und den Vorzug, den er ihnen sowol bey der Stellung, als bey der Reise des Lagers der Israeliten einräumete. v. 47-54.



Aber der Herr redete mit Mose in der Wüste Sinai, in der Hütte der Anweisung, am ersten Tage des andern Monats des andern Jahres, nachdem sie aus Aegypten gegangen waren, und sprach: 2. Verfertiget ein Verzeichniß von der ganzen Gemeine der Kinder Israel, nach ihren Familien, nach den Häusern ihrer

Jahr
der Welt
2514.
Vor
Christi Geb.
1490.

v. 2. 2 Mos 30, 12. Cap. 38, 26.

W. 1. Aber der Herr redete mit Mose in der Wüste Sinai. Gott fährt fort, dem Mose seine Befehle an eben dem Orte der Wüste Sinai zu ertheilen, an welchem sich das Volk Israel seit einem Jahre befand a), und wo alle diejenigen Dinge vorgienge, welche in diesem und den folgenden Capiteln bis auf den eilften Vers des zehnten Capitels erzählt werden. Patrick, Engl. Bibel.

a) 2 Mos. 19, 1.

In der Hütte der Anweisung. Das heißt: aus dem Innersten des Heiligthums, wo Gott seine Aussprüche ertheilte, und aus welchem er die Befehle, die das vorhergehende Buch in sich faßt, gegeben hatte. Es scheint sogar ⁴²⁹⁾, daß dem Mose bey dieser Gelegenheit erlaubt ward, in das Heilige zu kommen, da er vorher die Befehle des Herrn an der Thüre der Stiftshütte empfangen hatte. Patrick, Engl. Bibel.

Am ersten Tage des andern Monats, u. Dieser Monat, welcher nach der Zurückkunft aus der babilonischen Gefangenschaft Nisan genennet ward, kam zum Theil mit unserm April überein. Im Anfange des vorhergehenden Monats war die Stiftshütte aufgerichtet worden b); in der Mitte desselben hatte man das Passah gefeyert c), und in den noch übrigen Tagen eben dieses Monats hatte Gott die Gesetze gegeben, welche den vornehmsten Inhalt des dritten Buchs Mose ausmachen. Answorth, Patrick.

b) 2 Mos. 40, 2. 17. c) 4 Mos. 9, 1. 2. 16.

W. 2. Verfertiget ein Verzeichniß von der ganzen Gemeine der Kinder Israel. Das Volk

ward bey seinem Aufenthalte in der Wüste zu dreyen verschiedenen malen gezählet. Von dem ersten male wird in dem andern Buche Mosi geredet, und dieses geschah vor der Aufrichtung der Stiftshütte d). Von dem andern male ist hier die Rede, und das dritte mal erfolgte in dem vierzigsten Jahre darnach, nachdem das Volk wegen seines Mißtrauens und Murrens war gezüchtigt worden e). Ob nun gleich diese Verzeichnisse aus besondern Absichten gemacht wurden, die von einander unterschieden waren; so hatten sie doch dieses mit einander gemein, daß sie den Israeliten die Erfüllung der göttlichen Verheißungen f) und die zärtlichste Sorgfalt der göttlichen Vorsorge für ihre Erhaltung, auf das deutlichste vor die Augen legten. Answorth, Kidder. Man merke übrigens, daß weder die Leviten, noch der Haufe, welcher dem Lager der Israeliten nachfolgte g), in dem Verzeichnisse, von welchem hier geredet wird, zugleich mit begriffen waren. Patrick.

d) 2 Mos. 38, 26. e) 4 Mos. 26, 64. f) 1 Mos. 46, 3. g) 2 Mos. 12, 38.

Nach ihren Familien. Man siehet aus dem Buche Josua, daß die Stämme in Familien, und die Familien in Häuser ingetheilt waren, und daß ein jedes Haus sein Oberhaupt, oder seinen Vater hatte h). Es waren überhaupt siebenzig Familien, aber in einem Stamme mehr, als in dem andern, nach der Anzahl der Personen, woraus sie bestunden, als Jacob nach Aegypten kam i). Patrick.

h) Jos. 7, 16. 16. i) 1 Mos. 46, 27.

Nach

(429) Dies ist mehr als eine Wahrscheinlichkeit. Man kann dieses mit vollkommener Gewißheit behaupten, wenn man die deutlichen Stellen, 2 Mos. 25, 22. und 4 Mos. 7, 89. mit der gegenwärtigen vergleicht.

Jahr
der Welt
2514.

ihrer Väter, und zählet sie nach ihren Namen, nämlich alle Mannspersonen, von Haupte zu Haupte; 3. Von zwanzig Jahren an, und darüber: alle diejenigen Israeliten, welche in den Krieg ziehen können, ihr sollet sie nach ihren Haufen zählen, du und Aaron. 4. Und ihr sollet von einem jedweden Stamme einen Mann bey euch haben, nämlich denjenigen, welcher das Haupt von dem Hause seiner Väter ist. 5. Und dieß sind die

Na

Nach den Häusern ihrer Väter. Da eine jedwede Familie in Häuser, das ist, in besondere Familien eingetheilt war; so nahm eine jedwede von diesen den Namen ihres Vaters, oder ihres Oberhauptes an. Die Mütter legten ihren Namen den Häusern niemals bey, wie solches die Juden einhellig bezeugen k). *Winsworth, Patrick.*

k) *Vid. Aben-Elra, in Ios. 7. 14.*

Und zählet sie nach ihren Namen, nämlich alle Mannspersonen, 10. Es wurden nur die Mannspersonen im Volke gezählet, und zwar aus der Ursache und mit der Einschränkung, die wir bald hören werden. *Patrick.*

B. 3. Von zwanzig Jahren an, und darüber: 10. Es befanden sich in den vorhergemeldeten dreym Verzeichnissen nur diejenigen Israeliten, welche die Waffen führen konnten; das heißt, nach der Meynung des M. Menachem und verschiedener anderer, diejenigen, welche sich in ihrem zwanzigsten Jahre, und darüber, bis in das sechzigste befanden. *Winsw. Josephus* versichert, daß, wenn man das funfzigste Jahr zurück gelegt hatte, man das Kopfgeld eines halben Sekels nicht mehr erlegen durfte l). Wenn dieses wahr ist; so sollte man glauben, diejenigen, welche dieses Alter erreicht hatten, hätten nicht mehr mit zu Felde gehen müssen, wenn sie es nicht freywillig thun wollten. *Patrick.* Dem sey aber, wie ihm wolle, so war doch das Zählen des ganzen Volkes, als ein Mangel des Vertrauens auf die göttlichen Verheißungen, verboten m). *Kidder und Engl. Bibel 430).*

l) *Antiquit. Jud. Lib. 3. c. 10. m) Man sehe die Anmerkungen zu 2 Mos. 30, 12: 14.*

Ihr sollet sie nach ihren Haufen zählen, du und Aaron. Es scheint, daß Moses und Aaron, als sie die Israeliten zählten, dieselben in gewisse Haufen, oder Compagnien abtheilten, woraus sie nachmals dasjenige, was wir heute zu Tage Regimente nennen, und alle übrige noch zahlreichere Haufen, aus welchen ein Kriegsheer bestehet, machten. Bey der vorhergehenden Zählung des Volkes geschah dieses nicht, weil sie in einer ganz andern Absicht vorgenommen ward, nämlich deswegen, damit man zur Erbauung der Stiftshütte und zur Anschaffung verschiedener Geräthe derselben ein gewisses

Kopfgeld anlegen möchte; hier aber geschah es, unter den Personen, welche vermögend waren die Waffen zu ergreifen, in Ansehung der Läger, der Feldzüge und der Schlachten, eine gewisse Ordnung einzuführen. Man sagt, der Cecrops, welcher nach der Sündfluth des Ogyges, die, wie man glaubt, zu Moses Zeiten erfolgte, der erste König von dem athenienschischen Gebiete war, habe seine Unterthanen gleichfalls gezählet. Wenn man aber den griechischen Schriftstellern trauen darf; so gieng es auf eine solche Art dabey zu, welche mit der groben Einfach dieser alten Zeiten vollkommen übereinkam. Es war einem jedweden anbefohlen, sich mit einem Steine zu versehen, und ihn mitten unter die Versammlung zu werfen. Hierauf zählte man diese Steine, deren Anzahl sich auf zwanzig tausend belief n). *Patrick.*

n) *Vid. Metarhis, de Regib. Athen. Lib. 1. c. 7. et Pindar. Scholiast. in Od. 9.*

B. 4. Und ihr sollet von einem jedweden Stamme einen Mann bey euch haben, 10. Unter diesen Häuptern der Häuser, die Gott dem Mose und Aaron bey der Musterung des Volkes als Gehülfen zugab, verstehen die 70 Dolmetscher und die Vulgata die Edelsten, die wegen ihrer Geburt in einem jedweden Stamme erhabensten Personen, und auf eben solche Art verstehen diese Ausleger auch folgende Worte des 16. v. Die Fürsten der Stämme. Andere gehen noch weiter, und halten dafür, diese Häupter wären die Erstgeborenen von der ersten Familie eines jedweden Stammes. Man kann aber das Gegentheil davon beweisen. Denn der Nahesson, der für den Stamm Juda ernennet ward, war nicht ein Sohn des Sela, des ältesten Sohnes des Juda, sondern des Perez, eines jüngeren Sohnes o). Ueber dieses findet man, daß bey einer neuen Zählung der Fürsten der Stämme, von welcher nachmals in diesem Buche geredet wird p), nicht ein einziger darunter ist, welcher ein Sohn von denen wäre, derer hier gedacht wird. Man muß demnach sagen, die Würde eines Fürsten von einem Stamme wäre nicht der Geburt, sondern den Verdiensten, der Herzhaftigkeit, oder überhaupt den vortrefflichsten Eigenschaften bezeuget worden. *Patrick.*

o) 4 Mos. 26, 20. 431. p) Cap. 34.

B. 5.

(430) Die Sache an sich selbst ist nirgend verboten. Nur die Umstände, und besonders die Ursachen und Absichten, wenn ein Regent einen Hochmuth und ein Vertrauen auf menschliche Macht, wie David, darunter zu erkennen gab, konnten ein solches Vertrauen sündlich machen.

(431) Aus dieser Stelle ist nur so viel zu beweisen, daß nicht Perez, sondern Sela, der älteste Sohn des Juda

Namen der Männer, die auch beystehen sollen. Von dem Stamme Ruben, Elizur, der Sohn des Sedeur. 6. Von Simeon, Selumiel, der Sohn des Zurisadai. 7. Von Juda, Nahesson, der Sohn des Amminadab. 8. Von Issaschar, Nethaneel, der Sohn des Zuar. 9. Von Sebulon, Eliab, der Sohn des Helon. 10. Von den Kindern Josephs, von dem Stamme Ephraim, Elisama, der Sohn des Ammihud; von Manasse, Gamliel, der Sohn des Pedazur. 11. Von Benjamin, Abidan, der Sohn des Videoni. 12. Von Dan, Ahieser, der Sohn des Ammisadai. 13. Von Asser, Pagiel, der Sohn des Oehran. 14. Von Gad, Eliasaph, der Sohn des Deguel. 15. Von Naphthali, Ahira, der Sohn des Enan. 16. Dieses waren diejenigen, die man rief, die Versammlung zu halten; sie waren die Vornehmsten von den Stämmen ihrer Väter, Häupter der Tausenden Israels. 17. Da nahmen Moses und

Vor
Christi Geb.
1490.

v. 7. Matth. 1, 4.

Araron

B. 5. Und dieß sind die Namen u. Wir haben in Ansehung der Ordnung, in welcher die verschiedenen Stämme allhier vorkommen, weiter nichts, als dieses anzumerken, daß Moses dabey nicht die Ordnung der Geburt, sondern die Ordnung der Mütter beobachtet hat. Zuerst findet man die Kinder der Lea nach der Ordnung ihrer Geburt, v. 6: 9. darnach die Kinder der Rachel, v. 10. 11. hierauf kommen die Kinder der beyden Mägde in den vier folgenden Versen. Dan, der älteste von den Kindern der Bilha, wird in dem 12. v. zuerst genennet; der Naphthali aber, der nach ihm geboren ward, stehet nach seinen Brüdern, dem Asser und Gad. Auf gleiche Art stehet der jüngste von den Kindern der Silpa vor dem ältesten. Wir können zwar die eigentliche Ursache davon nicht angeben; es geschieht aber allem Ansehen nach wegen eines gewissen Vorzugs, welcher dem einen für den andern eingeräumt ward. So stehet Ephraim vor dem Manasse, v. 10. weil ihn der sterbende Jacob diesem vorzog, indem er ihn vor seinem ältesten Sohne segnete q). Patrick, Wells.

q) 1 Mos. 48, 19.

B. 6. Von Simeon, Selumiel, der Sohn des Zurisadai. Wir wollen uns hier nicht dabey aufhalten, den besondern Nachdruck der eigenthümlichen Namen der Fürsten der Stämme anzuzeigen, wie solches Chyträus und andere gethan haben, sondern nur unsere Leser bitten, darauf Achtung zu geben, wie lebhaft sich diejenigen das göttliche Wesen vorstellten, welche ihren Kindern diese Namen beylegten. Gottes hoher und herrlicher Name befindet sich gar oftmals in diesen Namen. Elizur, z. E. bedeutet mein Gott, mein Fels; Selumiel heißt, Gott mein Friede, oder mein Vergelter; und Zurisadai, mein allmächtiger Fels, oder der sich allein selbst genug ist. Patrick.

B. 14. ... Sohn des Deguel. Oder des Reguel r). Diese Verwandlung des D in R, und des R in D, ist in der hebräischen Sprache etwas gemeines. So wird Niphat s), Diphat t), und Doda-nim u), Rhodanim x) genennet. Wir könnten, wenn es nöthig wäre, noch mehr solche Exempel anführen. Patrick.

r) Cap. 2, 14. s) 1 Mos. 10, 3. t) 1 Chron. 1, 6. u) 1 Mos. 10, 4. x) 1 Chron. 1, 7.

B. 16. Dieses waren diejenigen, die man rief, die Versammlung zu halten. Unsere Uebersetzung kommt mit dem Hebräischen auf das genaueste überein, als welches nach den Buchstaben also lautet: Dieß sind die gerufenen der Versammlung, das heißt: diejenigen, die nebst Mose zusammenkamen, oder auch, die vornehmen und in großen Ehren stehenden Männer; denn das Grundwort Keruim hat gleichfalls diese Bedeutung y). Patrick. Sal. Jarchi übersetzt: Dieses waren die Befehlshaber, die in Aegypten über sie gesetzt waren z). Man kann auch übersetzen: Dieses waren die merkwürdigsten unter den Stämmen, die Moses und Araron zusammen kommen ließen, sich mit ihnen zu berathschlagen, u. Minworth, Polus ⁴³²).

y) Cap. 16, 2. c. 26, 9. z) Ueber 4 Mos. 7, 2.

Häupter der Tausenden Israels. Männer, nicht nur von einem großen Ansehen, dergleichen Moses auf Einrathen des Jethro über das Volk setzte a); sondern auch von hohem Range, welche die Häupter über die Tausende waren, woraus ein jedweder Stamm bestand, und ohne Zweifel sehr viele andere geringere, jedoch ansehnliche Befehlshaber unter sich hatten, so wie es die in dergleichen Fällen nöthige Ordnung, vermöge welcher immer einer unter dem andern stehet, erforderte. So glücklich war das Volk Israel. Es genoß unmittelbar unter der Regierung Got-

Juda gewesen. Daß aber Nahesson einer von den Nachkommen des Perez, und nicht sein Sohn, sondern seines Sohnes Urenkel gewesen, muß aus der Vergleichung derselbigen Stelle mit Ruth 4, 18. 19. 20. dargethan werden.

(432) Da Gott selbst diese Personen zu Häuptern des Volks ernennet hat, im 4. v. so ist hier keine Schwierigkeit, sondern es ist klar, was die Benennung, ארר ארר, an diesem Orte bedeuten soll.

Jahr
der Welt
2514.

Maron diese Männer, welche bey ihren Namen waren genennet worden: 18. Und sie riefen die ganze Gemeine, an dem ersten Tage des andern Monats, zusammen, und man schrieb sie auf nach ihren Familien, und nach dem Hause ihrer Väter, und zählte sie, einen nach dem andern nach ihren Namen, von zwanzig Jahren an, und darüber, von Haupte zu Haupte: 19. Wie es der Herr dem Mose befohlen hatte. Und er zählte sie in der Wüste Sinai. 20. Der Kinder des Ruben, des Erstgeborenen Israels, nach ihren Geschlechtern, ihren Familien, und den Häusern ihrer Väter, die man nach ihren Namen, und nach ihren Häuftern zählte, nämlich alle Mannspersonen von zwanzig Jahren, und darüber, alle die, so in den Krieg ziehen konnten: 21. Derer, sage ich, von dem Stamme Ruben, welche gezählet wurden, waren sechs und vierzig tausend, und fünf hundert. 22. Der Kinder Simeons, nach ihren Geschlechtern, ihren Familien, und den Häusern ihrer Väter, derer, welche nach ihren Namen und von Haupte zu Haupte gezählet wurden, nämlich alle Mannspersonen von zwanzig Jahren, und darüber, alle diejenigen, die in den Krieg ziehen konnten: 23. Derer, sage ich, von dem Stamme Simeon, welche gezählet wurden, waren neun und funfzig tausend, und drey hundert. 24. Der Kinder des Gad, nach

Gottes, welcher Mosen zum Haupte verschiedener Befehlshaber, von denen immer einer über den andern gesetzt war, gemacht hatte, alle Vortheile, die aus einer guten Ordnung entspringen, da hingegen die Unordnung alles umkehret und verderbet. Wer die Ordnung nennet, der redet von einer solchen Einrichtung, vermöge welcher eine jedwede Sache sich an dem Orte befindet, der sich am besten für sie schickt, gewisse Wirkungen hervorzubringen, und zu diesem oder jenem Endzwecke etwas beyzutragen. Wenn die Glückseligkeit einer Gesellschaft befördert werden soll; so ist nichts nöthiger, als daß sich ein jedweder an dem ihm angewiesenen Orte befindet, wie solches Gott hier selbst zum Besten seines Volkes so geordnet hatte. Patr. und Parter. a) 2 Mos. 13, 21.

B. 18. ... und man schrieb sie auf nach ihren Familien, u. Nachdem das ganze Volk zusammen gekommen war; so sagte ein jeder, von was für einer Familie er wäre, zu welchem Hause er gehörte, und wie sein Name hieße. Eben so theilte der Cecrops das ganze Volk des atheniensischen Gebietes in vier Stämme, oder Zünfte ein, welche zur Zeit des Alcmaon, seines letzten Nachfolgers, bis auf zehn hinauf gestiegen waren. Einen jeden Stamm theilte er wiederum in Familien ab, und in dem Stamme, welcher nach dem Namen des Fürsten der Cecropische genennet ward, befanden sich deren wenigstens zehn, oder elfe b). Auf gleiche Art theilte auch Romulus das römische Volk in drey Zünfte, eine jede Zunft in zehn Curien, und eine jedwede Cu-

rie in verschiedene Familien ein. In den folgenden Zeiten wurden aus diesen dreyen Zünften fünf und dreyßig, so viel als nämlich in Rom und dem römischen Gebiete so genannte Vierteltheile waren. Patrick.

b) Meursius, de Reg. Athen. Lib. 1. c. 7. et Lib. 2. c. 10.

B. 19. ... und er zählte sie in der Wüste Sinai. In weniger, als zwanzig Tagen: denn an dem zwanzigsten Tage eben dieses Monats brachen die Israeliten das Lager ab. Patrick.

B. 20. Der Kinder des Ruben ... nach ihren Geschlechtern, u. Das heißt: alle männliche Nachkommen des Ruben, nach ihren Familien, Häusern und Personen. Engl. Bibel, Patrick.

B. 21. ... von dem Stamme Ruben, ... sechs und vierzig tausend, fünf hundert. Einige Ausleger behaupten, der Stamm Ruben wäre hier, zur Strafe für den Fehler, den sein Haupt begangen hatte, und wegen der Drohung, die Jacob über ihn hatte ergehen lassen, einer der schwächsten c) 433). Wenn man aber genau Achtung giebt; so wird man sehen, daß fünf Stämme noch schwächer, als dieser, sind, nämlich die Stämme Gad, Benjamin, Isser, und insbesondere die Stämme Ephraim und Manasse, welche doch Jacob segnete, indem er sie mit einem fruchtbaren Aste verglich d). Patrick.

c) 1 Mos. 49, 4. d) 1 Mos. 49, 22.

B. 23. ... von dem Stamme Simeon, ... neun und funfzig tausend, drey hundert. Simeon hatte sechs Söhne, als er nach Aegypten kam, und Ru-

(433) Sollte diese Folgerung richtig seyn; so hätte nicht nur dasjenige nicht seyn können, was hierbey der gelehrte Patrick von etlichen andern Stämmen angemerket hat; sondern es hätte auch der Stamm Simeon, aus gleicher Ursache, eben so schwach, ja wohl noch schwächer seyn müssen, weil sein Verbrechen eben so groß, und in Ansehung der Umstände noch größer, als Rubens Missethat gewesen. Nun ist aber der Stamm Simeon, nächst den beyden, Juda und Dan, als der zahlreichste gefunden worden. Man findet auch in der Drohung und Weissagung Jacobs 1 Mos. 49. nichts, welches dem Stamme Ruben eine geringere Anzahl seines Geschlechtes zum voraus angefündiget hätte.

nach ihren Geschlechtern, ihren Familien, und den Häusern ihrer Väter, die nach ihren Namen gezählet wurden, von zwanzig Jahren, und darüber, alle diejenigen, die in den Krieg ziehen konnten: 25. Derer, sage ich, von dem Stamme Gad, welche gezählet wurden, waren fünf und vierzig tausend, sechs hundert und fünfzig.

26. Der Kinder des Juda, nach ihren Geschlechtern, ihren Familien, und den Häusern ihrer Väter, die nach ihren Namen gezählet wurden, von zwanzig Jahren, und darüber, alle diejenigen, die in den Krieg ziehen konnten: 27. Derer, sage ich, von dem Stamme Juda, welche gezählet wurden, waren vier und siebenzig tausend, und sechs hundert.

28. Der Kinder des Iffaschar, nach ihren Geschlechtern, ihren Familien, und den Häusern ihrer Väter, die nach ihren Namen gezählet wurden, von zwanzig Jahren, und darüber, alle diejenigen, die in den Krieg ziehen konnten: 29. Derer, sage ich, von dem Stamme Iffaschar, welche gezählet wurden, waren vier und fünfzig tausend, und vier hundert.

30. Der Kinder des Sebulon, nach ihren Geschlechtern, ihren Familien, und den Häusern ihrer Väter, welche nach ihren Namen gezählet wurden, von zwanzig Jahren, und darüber, alle diejenigen, die in den Krieg ziehen konnten: 31. Derer, sage ich, von dem Stamme Sebulon, welche gezählet wurden, waren sieben und fünfzig tausend, und vier hundert.

32. Was die Kinder Josephs anbetrifft; so waren der Kinder des Ephraim, nach ihren Geschlechtern, ihren Familien, und den Häusern ihrer Väter, welche nach ihren Namen gezählet wurden, von zwanzig Jahren, und darüber, alle die, so in den Krieg ziehen konnten: 33. Derer, sage ich, von dem Stamme Ephraim, welche gezählet wurden, waren vierzig tausend, und fünf hundert.

34. Der Kinder des Manasse, nach ihren Geschlechtern, ihren Familien, und den Häusern ihrer Väter, die nach ihren Namen gezählet wurden, von zwanzig Jahren, und darüber, alle diejenigen, die in den Krieg ziehen konnten: 35. Derer, sage ich, von dem Stamme Manasse, welche gezählet wurden, waren zwey und dreyßig tausend,

und

Nuben hatte deren nur vier; dieses ist die Ursache, warum der eine von diesen beyden Stämmen zahlreicher war, als der andere. Patrick.

B. 25. ... von dem Stamme Gad, ... fünf und vierzig tausend, sechs hundert und fünfzig. Es ist wahrscheinlich, daß dieser Stamm vor dem Stamme Juda und den übrigen hergieng, weil er sich nebst dem Stamme Simeon unter der Fahne des Ruben lagern sollte c). Man kann nicht sagen, warum er nicht zahlreicher, als der Stamm Simeon ist, da doch Gad sieben Söhne hatte, als Jacob nach Aegypten kam f). Ainsworth, Patrick, Kidder.

c) Cap. 2, 14. f) 1 Mos. 46, 10. 16.

B. 27. ... von dem Stamme Juda, ... vier und siebenzig tausend, sechshundert. Die Stärke dieses Stammes, welcher alle andere übertraf, war ein Anfang von der Erfüllung der Verheißungen Jacobs g). Kidder, Patrick 434.

g) 1 Mos. 49, 8.

B. 29. ... von dem Stamme Iffaschar, ...

vier und fünfzig tausend, vier hundert. Dieser Stamm und der Stamm Sebulon sollten sich mit dem Stamme Juda vereinigen, und unter seiner Fahne fortziehen h). Patrick.

h) 4 Mos. 2, 4. 5. 7.

B. 31. von dem Stamme Sebulon, ... sieben und fünfzig tausend, vierhundert. Dieser Stamm und der Stamm Iffaschar, waren viel zahlreicher, als verschiedene andere, deren Häupter doch mehr Kinder hatten, als Jacob nach Aegypten kam. Patrick.

B. 33. ... von dem Stamme Ephraim, ... vierzig tausend, fünf hundert. Obgleich dieser Stamm nicht so zahlreich, als fast alle übrige, war; so ist er doch weit zahlreicher, als der Stamm Manasse: und so wurden Jacobs Verheißungen erfüllt i). Patrick, Polus.

i) 1 Mos. 48, 19. 20.

B. 35. ... Manasse, ... zwey und dreyßig tausend, zwey hundert. Dieser ist der schwächste unter

(434) In derselben Weißagung ist dem Juda eine Herrschaft und königliche Macht mit einer sonderbaren Ehrerbietung seiner Brüder gegen ihn, zugesaget worden. Von der Stärke aber, in Ansehung der Zahl und Menge seiner Nachkommen, ist kein Wort daselbst zu finden. Es bestehet auch die Macht nicht hauptsächlich in der Menge der Personen, am wenigsten alsdenn, wenn solche Macht nicht zum Streite und Siege, sondern zur Herrschaft und Regierung angewendet werden soll. Juda sollte zwar streiten und siegen, er sollte

Jahr
der Welt
2514.

und zwey hundert. 36. Der Kinder des Benjamin, nach ihren Geschlechtern, ihren Familien, und den Häusern ihrer Väter, welche nach ihren Namen gezählet wurden, von zwanzig Jahren an, und darüber, alle diejenigen, die in den Krieg ziehen konnten: 37. Derer, sage ich, von dem Stamme Benjamin, welche gezählet wurden, waren fünf und dreyszig tausend, und vier hundert. 38. Der Kinder des Dan, nach ihren Geschlechtern, ihren Familien, und den Häusern ihrer Väter, welche nach ihren Namen gezählet wurden, von zwanzig Jahren, und darüber, alle diejenigen, die in den Krieg ziehen konnten: 39. Derer, sage ich, von dem Stamme Dan, welche gezählet wurden, waren zwey und sechzig tausend, und sieben hundert. 40. Der Kinder des Asser, nach ihren Geschlechtern, ihren Familien, und den Häusern ihrer Väter, die nach ihren Namen gezählet wurden, von zwanzig Jahren, und darüber, alle diejenigen, welche in den Krieg ziehen konnten: 41. Derer, sage ich, von dem Stamme Asser, welche gezählet wurden, waren ein und vierzig tausend, und fünf hundert. 42. Der Kinder des Naphthali, nach ihren Geschlechtern, ihren Familien, und den Häusern ihrer Väter, die nach ihren Namen gezählet wurden, von zwanzig Jahren, und darüber, alle diejenigen, die in den Krieg ziehen konnten: 43. Derer, sage ich, von dem Stamme Naphthali, welche gezählet wurden, waren drey und fünf-

unter allen Stämmen, der sich aber, ehe noch das Volk in das gelobte Land kam, bereits um zwanzig tausend Mann vermehret hatte k). Patrick.

k) Cap. 26, 34.

B. 37. ... Benjamin, ... fünf und dreyszig tausend, vier hundert. Es ist dieser, nach dem Stamme Manasse, der kleinste unter allen Stämmen, obgleich Benjamin zehn Söhne hatte, als Jacob nach Aegypten kam l). Patrick. In den folgenden Zeiten gieng er fast ganz unter m), und als nach dem Tode des Salomo die Trennung Jerobeams das Reich zerissen hatte, wurde der Stamm Benjamin gar oftmals als ein Geschlecht angesehen, das zu dem Stamme Juda gehöre: so schwach und klein war er n). Kidder. So erhebet und erniedriget Gott die Familien, wenn er es für gut befindet o), und es schickt sich folglich nichts weniger für sie, als sich ihrer Stärke, oder ihrer Anzahl wegen zu rühmen ⁴³⁵⁾. Engl. Bibel: Polus.

l) 1 Mos. 46, 21. m) Richt. 21, 3. n) Ps. 68, 28.

o) 1 Sam. 2, 5.

B. 39. ... Dan, ... zwey und sechzig tausend, sieben hundert. Dieses ist ein neuer Beweis, daß sich Gott, bey der Erfüllung der Verheißungen, die er an den Abraham hatte ergehen lassen, seine Nachkommen wie den Sand des Meeres zu mehren, gar nicht an den Lauf der Dinge band, welcher, dem Ansehen nach, der allernatürlichste war. Dan hatte in Aegypten nur einen einzigen Sohn p), iko aber

übertreffen seine Nachkommen alle übrige Stämme, ausgenommen den Stamm Juda nicht. Kidder, Patrick.

p) 1 Mos. 46, 23.

B. 41. ... Asser, ... ein und vierzig tausend, fünf hundert. Die Familie des Asser mehrte sich anfangs nicht; wie sie sich nach der Anzahl seiner Söhne hätte mehren können, in den folgenden Zeiten aber war sie um eilf tausend Mann stärker geworden q). Patrick.

q) Cap. 26, 47.

B. 43. ... Naphthali, ... drey und fünfzig tausend, vier hundert. Bochart bedienet sich dieser großen Vermehrung des Stammes Naphthali, die Erklärung, die er von den Worten Jacobs, 1 Mos. 49, 21. macht, und die Veränderung der gemeinen Punctuation des Grundtextes, die er vornimmt, zu rechtfertigen; wir haben aber schon, als wir diese Schriftstelle erklärten, angemerkt, daß fünf Stämme stärker, als der Stamm Naphthali waren. Patrick. Es wird hoffentlich einigen von unsern Lesern nicht zuwider seyn, wenn wir hier die Muthmaßung des Schickard befügen. Er stehet in den Gedanken, das ansehnliche Volk der Naphthaliter, das man in dem Morgenlande antraf, und von welchem Agathias r), Procopius s) und andere unter dem Namen der Euthaliter reden, käme von den Juden dieses Stammes her, welchen Thiglath-Pileser in die Gefangenschaft führte t). Die Gründe, womit er diese

durch große Siege herrlich werden, 1 Mos. 49, 9.: aber nicht wider seine Brüder, sondern mit ihnen zugleich, oder doch zu ihrem Vortheil, wider heidnische Völker, oder nur wider einen Stamm von seinem Volke, 4 Mos. 23, 24. Richt. I, 1. c. 20, 18.

(435) Oder auch sich auf ihre Verdienste und auf die Würdigkeit ihrer Vorfahren etwas einzubilden, und sich deswegen über andere zu erheben: denn Benjamin ist, nach Joseph, dem Jacob unter allen seinen Söhnen der liebste gewesen, 1 Mos. 42, 38. c. 44, 20.

funfzig tausend, und vierhundert. 44. Dieß sind diejenigen, die Moses und Aaron zählten, wobey die zwölf Vornehmsten unter den Kindern Israhel waren, ein jedweder für ein Haus seiner Väter. 45. Es war also die Anzahl aller Kinder Israhel, die man zählte, nach den Häusern ihrer Väter, von zwanzig Jahren, und darüber, aller derer, unter den Israheliten, die in den Krieg ziehen konnten: 46. Aller derer, sage ich, die man zählte, waren sechsmal hundert und drey tausend, fünf hundert und funfzig. 47. Aber die Leviten wurden nicht mit ihnen nach dem Stamme ihrer Väter gezählt. 48. Denn der Herr hatte mit Mose geredet, und gesagt: 49. Du sollt den Stamm Levi nicht zählen, und von ihm, wie von den übrigen Kindern Israhel, die Summe nicht nehmen.

v. 46. 2 Mos. 38, 26. v. 47. Cap. 3, 1. v. 49. Cap. 2, 33. Cap. 26, 62.

50. Cont

diese Nachmessung unterstützt, sind keinesweges zu verachten u). Parker.

r) Lib. 4. s) De Bello Persic. Lib. 1. t) 2 Kön. 15, 29. u) De Reg. Pers. p. 131.

W. 46. Aller derer, ... die man zählte, waren sechsmal hundert und drey tausend, fünf hundert und funfzig. Man sehe die Anmerkungen zu 2 Mos. 12, 37. Die ganze Summe der Kriegsmänner, welche die zwölf Stämme hergaben, ist eben so groß, als die Summe bey derjenigen Zählung des Volks war, die man sieben Monate vorher wegen der Schätzung vornahm, die dem Volke auferlegt ward, damit man die Unkosten bey Erbauung der Stifschütte bestreiten konnte x). Man schließt hieraus, daß seit dieser Zählung des Volks nicht ein einziger Mann gestorben wäre, ausgenommen der Nadab und Abihu, die von dem Stamme Levi waren, und der Gotteslästerer, der gesteiniget ward, und welcher von Seiten seines Vaters kein Israhelit war y). Patrick, Pyle. Wir müssen aber doch hinzusetzen, daß es sehr wahrscheinlich sey, daß Moses, nach der Art, wie er diese Verzeichnisse aniebt, die Einheiten, die Zehen, ja auch sogar was unter funfzig ist, mit Fleiß außenlasse; denn der Stamm Gad ist der einzige, dessen Zahl mit funfzig beschloffen wird. Einige Gelehrte halten dafür, es wäre von einer ganz besondern göttlichen Vorsorge hergekommen, daß sich das Volk auf eine solche Art vermehret hätte. Allein man muß nicht gleich auf solche Meynungen, wie diese ist, verfallen. Wenn man voraussetzt, daß die Israheliten, welche in den Krieg ziehen konnten, zu Tausenden, Hunderten und Funfzigen, in verschiedene Haufen abgetheilet waren; so begreift man gar leicht, daß Moses seine Rechnung nicht anders, als nach dieser Einrichtung habe machen können, und daß folglich alles, was unter funfzig war, von derselben ausgeschlossen seyn mußte. Henry.

x) 2 Mos. 38, 26. y) 3 Mos. 24.

W. 47. 48. 49. Aber die Leviten wurden nicht mit ihnen zc. Man kann sehr wahrscheinliche Ursachen anführen, warum Gott verbot, daß die Leviten, sowol hier, als in dem 26. Cap. nicht mit dem Volke zugleich sollten gezählt werden. 1. Da dieser Stamm nicht in dem Kriege dienen sollte z), so war

es ganz natürlich, daß er vorigo nicht mit gezählt ward, weil man diese Zählung des Volks nur deswegen vornahm, damit man gewisse Kriegseinrichtungen machen möchte. 2. Aus eben einer solchen Ursache durfte er auch in der Zählung des 26. Cap. nicht mit begriffen seyn, weil diese Zählung nur darum vorgenommen ward, damit man die Aecker, von welchen man in dem Lande Canaan Besitz zu nehmen im Begriffe war, wovon aber die Leviten nichts bekommen sollten, desto leichter möchte austheilen können. Man muß auch dieses merken, daß, als die Leviten gezählt wurden, man nicht nur diejenigen unter ihnen zählte, welche bereits erwachsene Männer, sondern alle diejenigen, so einen Monat, und darüber alt waren. 4 Mos. 3, 15. Kidder. Unter derjenigen Zählung des Volks, deren 2 Mos. 38, 26. gedacht wird, waren die Leviten, wie die andern, mit begriffen, weil man damals ein Kopfgeld heben wollte, von welchem niemand ausgenommen war a); und wenn sich hier die ganze Summe auf 603550. beläuft, so wie sie sich damals nebst den Leviten auf diese Anzahl belief; so kömmt solches daher, weil seit dieser Zeit eine gleiche Anzahl junger Leute, welche dienen konnten, und jener ihre Stelle ersetzten, herangewachsen waren. Ainsworth, Englische Bibel.

z) Cap. 1, 50. c. 31, 4. 5. 30. et Ioseph. Antiq. Jud. Lib. 3. c. 2. Lib. 4. c. 4. a) 2 Mos. 30, 14. Man sehe die Anmerkung daselbst.

Wir wollen übrigens hierbey zugleich anmerken, daß es die Heiden dem Volke Gottes nachthaten, indem sie die Diener der Religion von der Pflicht im Kriege zu dienen befreyeten. Strabo merket an b), daß sich in dem Verzeichnisse, welches Homerus von den Schiffen verfertigt hat, woraus das Heer der Griechen vor Troja bestund, kein einziges Schiff der Alcomenier befände, weil ihre Stadt der Minerva gewidmet war. Cäsar meldet uns gleichfalls, die Druiden wären in den alten Zeiten von allen Kriegsdiensten frey gewesen c). Basilus versichert, die Geistlichen genossen eben diese Freyheit vermöge eines alten Gesetzes d), und Gregorius von Nazianz führet an verschiedenen Orten eben diese Sprache, besonders in seinem Briefe an den Julianus e). Patrick. b) Geogr. Lib. 9. p. 413. c) De Bell. Gall. Lib. 6. c. 14. d) Epist. 269. e) Epist. 166.